

{ **LIEBE und TOD?** }

Ein Plädoyer für das Leben. Gegen AIDS.

Zusammenfassung

{LIEBE und TOD?} ist eine künstlerische Aktion des Künstlers joépa, Dr. Jörg Werner mit einem humanitären Hintergrund gegen AIDS. Im Zentrum steht ein Bild, gemalt mit Tusche und einer kleinen Menge an gespendetem Blut eines aidskranken bzw. HIV-infizierten Menschen. Dieses Bild wird versteigert und der Erlös an eine gemeinnützige Organisation gespendet, in diesem Fall die Deutsche AIDS-Stiftung. Die Aktion soll im Verlauf von zwei bis drei Jahren in 32 verschiedenen Ländern stattfinden – es wird jeweils ein Bild in der größten Stadt des jeweiligen Landes entstehen. Das erste Bild wird in Berlin gemalt am Samstag, den 28.11.2009. Die Versteigerung findet am Dienstag, 01.12.2009, dem Welt-AIDS-Tag statt.

Grundgedanken

Liebe und Tod sind die elementaren Kräfte, die unsere Existenz bestimmen und die in der Thematik AIDS auf eindringliche Weise zum Ausdruck kommen. Kräfte, die unserem Dasein eine Richtung geben, die uns umgeben, begrenzen und immer wieder zurückführen zu dem, was unser höchstes Gut ist: LEBEN. Das Wort Tod muss im Zusammenhang mit AIDS umfassend verstanden werden – mit Blick auf die weltweite Problematik und auf die verschiedenen Aspekte, in denen sich der Tod oder das Sterben ausdrücken kann: körperlich, psychisch, sozial. Die Medikamente ermöglichen heute einen neuen Umgang mit einer HIV-Infektion, hier ist Aufklärung und das Erlernen neuer Sichtweisen nötig. Gleichzeitig kann aus meiner Sicht der Tod als implizite Thematik aber nicht ausgeklammert werden. Der Tod fordert uns auf zur Differenzierung, zur Diskussion und Anerkennung seiner Bedeutung für unser Leben. Wie in allem spiegelt sich hier Licht und Schatten wider. Damit angemessen umgehen zu können, gehört wahrscheinlich zu den schwersten Aufgaben jedes Menschen.

Warum Blut?

Die Verwendung von Blut als bildnerisches Ausdrucksmittel und als Bildinhalt hat kulturgeschichtlich eine lange Tradition. Es gibt eine große Anzahl von Künstlern, die mit Blut gearbeitet haben, die Blut dargestellt und damit ihre Aussagen getroffen und gesellschaftliche Themen interpretiert und hinterfragt haben. Im Zusammenhang mit der hier vorgestellten Aktion kommt dem Blut als Lebensquelle und gleichzeitig als Träger der Krankheitsauslöser eine besondere Rolle zu. Der provozierende Aspekt hilft der Aktion und Thematik, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Inhalte und Zielsetzungen

Neben dem konkreten Ziel, Geld für den guten Zweck zu sammeln, will die Aktion Aufmerksamkeit wecken und Bewusstsein schaffen, mit AIDS adäquat umzugehen. Hierbei nimmt das Thema Sicherheit eine zentrale Stellung ein. Die im infizierten Blut während des Malprozesses enthaltene Gefahr bleibt für den Betrachter auch nach einer Entschärfung im ausgestellten Bild gedanklich nachvollziehbar und ermahnt zum vorsichtigen Umgang. Der Betrachter gerät in einen Zwiespalt, fühlt sich angezogen vom ästhetischen Ausdruck des Bildes und gleichzeitig zurückgehalten vom Wissen um die Krankheit. Genau in diesem ambivalenten Spannungsfeld befindet sich die Gesellschaft im Umgang mit AIDS.

Zum Thema Sicherheit

Sobald das Blut auf dem Bild getrocknet ist, wird ein tatsächliches Infektionsrisiko nach Ansicht von Virologen als extrem gering eingeschätzt. Es ist dennoch vorgesehen, das Bild als Sicherheitsmaßnahme zusätzlich mit Röntgenstrahlung oder Hitze zu behandeln. Danach wird das Bild durch einen Bilderrahmen mit einer Sicherheitsscheibe aus schlagzähem und hochfestem Kunststoff abgedeckt.

Weitere Informationen

Umfangreiche Informationen zur Aktion, zum Künstler, zum Hintergrund und zu den Entwürfen des Bildes für Berlin sind auf der Internetseite verfügbar unter: www.liebeundtod.de

JOÉPA • DR. JÖRG WERNER
MÜHLGASSE 7 • 82335 BERG • GERMANY
TEL. +49 8151 4443703 • FAX +49 8151 4443895
MAIL@JOEPA.COM • WWW.JOEPA.COM